

Statistischer Monatsbericht für Januar 2011

01.03.11

Jahresrückblick 2010 für Nürnberg und Fürth – Teil 2

Finanzkrise überwunden

Schneller als von vielen Experten erwartet hat sich die mittelfränkische Wirtschaft von den Folgen der Finanzkrise erholt. Auch wenn insgesamt noch nicht wieder die Umsatzzahlen des Jahres 2008 erreicht wurden, konnten vor allem exportorientierte Nürnberger und Fürther Betriebe von einer kräftig

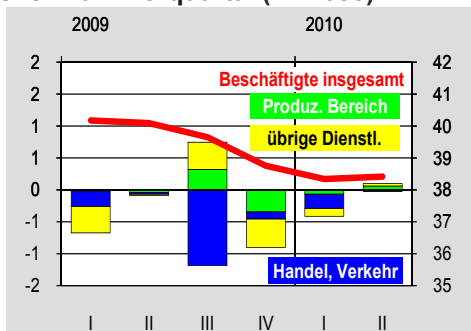
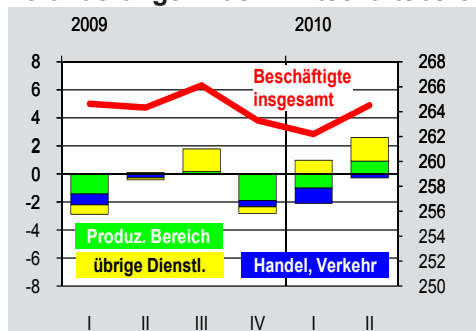
gestiegenen Auslandsnachfrage profitieren. Sichtbar sind allerdings immer noch die Folgen auf dem lokalen Arbeitsmarkt, welche sich aufgrund der Quelle-Insolvenz ergeben haben. Zwar hatten viele Unternehmen mit dem Instrument der Kurzarbeit die ungünstige Auftragslage überbrückt und damit Entlassungen vermieden, aber die bis

zur Jahresmitte vorliegenden Daten zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten lassen den Schluss zu, dass der Bedarf an Arbeitskräften zwar wieder gestiegen ist, jedoch nicht im entsprechenden Ausmaß zu neuen Dauerarbeitsplätzen geführt hat, sondern noch in großer Zahl mit Leiharbeitnehmern gedeckt wird.

Nürnberg

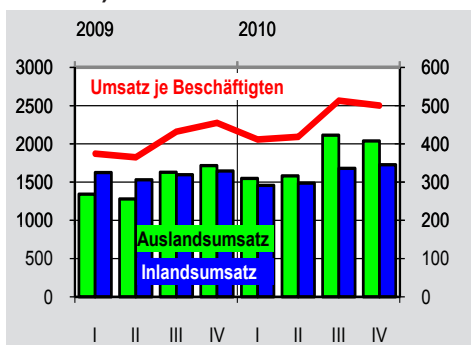
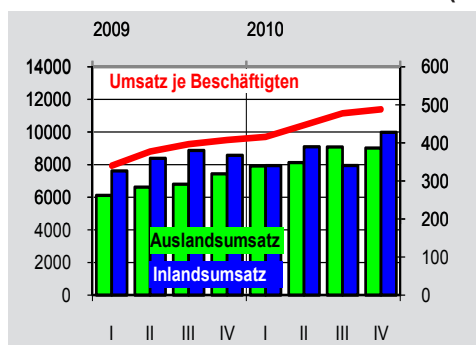
Fürth

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Quartalsende und Veränderungen nach Wirtschaftsbereichen zum Vorquartal (in 1 000)



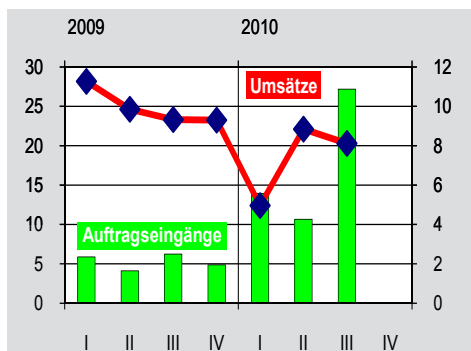
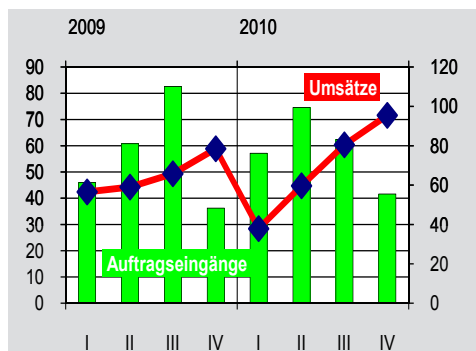
Bis Mitte des Jahres 2010 (aktuellere Zahlen liegen noch nicht vor) konnten in Nürnberg die Beschäftigtenzahlen leicht anziehen. Im Plus lagen hier vor allem Dienstleistungen im Bereich der Arbeitnehmerüberlassung. Dagegen war die Beschäftigungslage in Fürth immer noch von dem starken Einbruch im dritten Quartal 2009 infolge der Quelle-Insolvenz geprägt.

Verarbeitendes Gewerbe - Umsätze (1 000 EUR) im Quartal



Die in beiden Städten feststellbare positive Entwicklung im Verarbeitenden Gewerbe war vor allem den gestiegenen Auslandsumsätzen zu verdanken. Die Inlandsumsätze sind im Verlaufe des letzten Jahres zwar nicht weiter zurückgegangen, konnten aber den Stand von 2008 bei weitem noch nicht wieder erreichen.

Bauhauptgewerbe - Auftragseingänge und Umsätze (1 000 EUR) im Quartal



Die Nürnberger Bauwirtschaft profitierte im Jahr 2010 noch von Aufträgen der öffentlichen Hand, was in steigenden Umsatzzahlen zum Ausdruck kam. Ob sich die Entwicklung fortsetzen kann ist fraglich, da die Auftrags-eingänge im zweiten Halbjahr schon wieder rückläufig waren. Für die Stadt Fürth liegen aus Datenschutzgründen keine aktuellen Zahlen vor.

Optimismus in allen Branchen

Nach der Konjunktumfrage der IHK Nürnberg vom Herbst 2010 beurteilen die mittelfränkischen Unternehmen über alle Branchen hinweg ihre Lage wieder optimistisch. Mit den positiven Geschäftserwartungen, die mit erwarteten Nachholeffekten begründet werden, geht auch eine steigende Investitionsneigung einher. Offen bleibt allerdings, ob die hierfür erforderlichen

Arbeitsplätze mit Zeitarbeit- bzw. Leiharbeitnehmern besetzt werden oder ob dauerhafte Arbeitsplätze entstehen.

2010 - Bestes Tourismusjahr

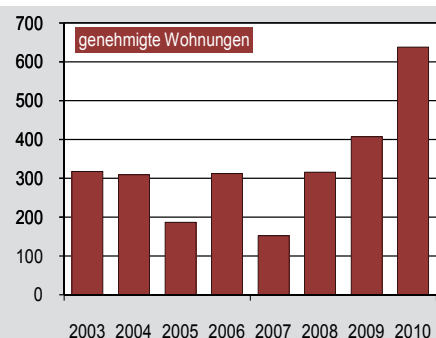
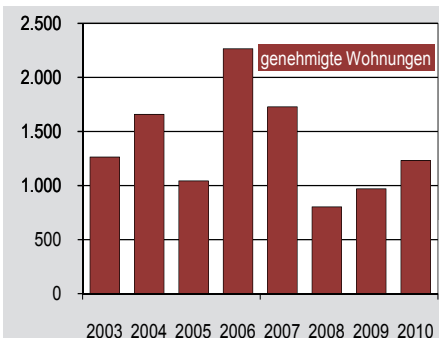
Neue Rekorde verzeichnet der Fremdenverkehr in Nürnberg und Fürth. Noch nie haben so viele Gäste in einem Jahr die beiden Städte besucht. Nicht nur mehr ausländische Gäste, die im Krisenjahr 2009 ferngeblieben

waren, sondern auch mehr deutsche Besucher wurden gezählt. In Nürnberg fiel die Bilanz aber nicht nur im gesamten Jahr 2010 positiv aus, sogar der kalte schneereiche Dezember brachte mit 134 523 Gästeankünften, d.h. mit einem Plus von 10,8% gegenüber dem Dezember des Vorjahres einen neuen Besucherrekord, zu dem u.a. auch das gestiegene Bettenangebot beigetragen haben könnte.

Nürnberg

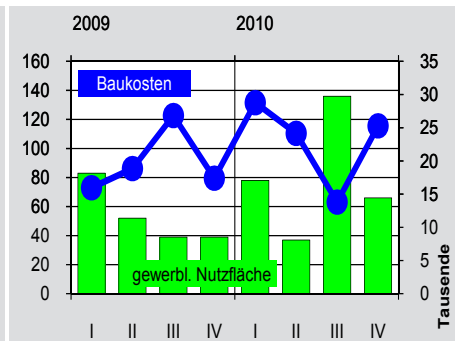
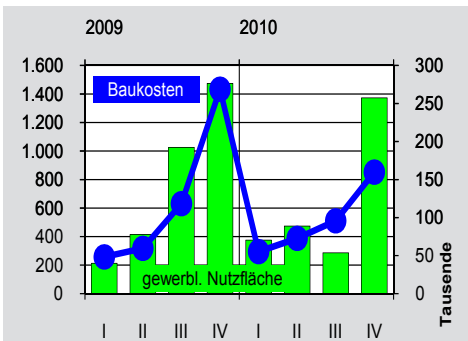
Fürth

Baugenehmigungen in den Jahren 2005 bis 2010 (Neubauwohnungen)



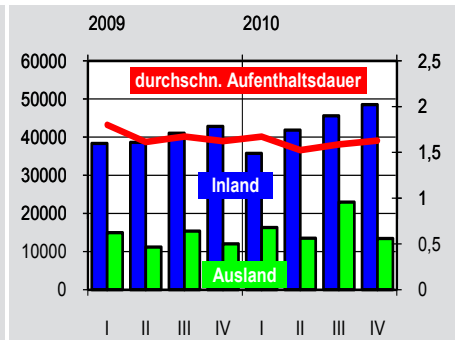
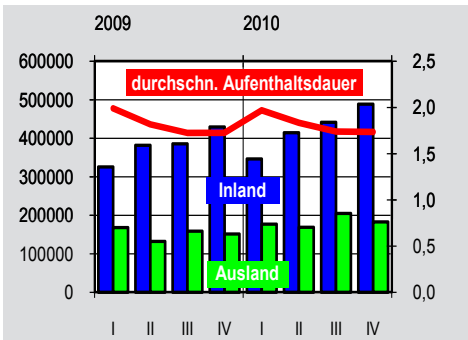
In Nürnberg setzte sich der leichte Aufwärtstrend bei den genehmigten Wohnungen (Neubau) der letzten drei Jahre fort, so dass die Zahl der Baugenehmigungen im Jahr 2010 mit 1 230 in etwa wieder das Niveau von 2003 erreichte. Wesentlich dynamischer – obgleich mit niedrigerem Volumen – ist die Entwicklung in der Kleeblattstadt. Dort ist seit 2007 eine ungebrochen starke Aufwärtsbewegung festzustellen.

Baugenehmigungen von Nichtwohngebäuden im Quartal



In Nürnberg ist der Umfang der genehmigten Nutzfläche im Nichtwohnbau nach einem guten Jahr 2009 wieder auf das Niveau von 2008 gesunken. Im direkten Vergleich der Vorjahresquartale fällt zudem auf, dass der Schwerpunkt in den letzten beiden Quartalen liegt und sich die Baukosten um knapp ein Viertel (ca. 100 Mio EUR) reduziert haben. Fürth hatte in beiden Bereich hingegen leichte Zuwächse.

Tourismus - Gästeübernachtungen und Verweildauer im Quartal



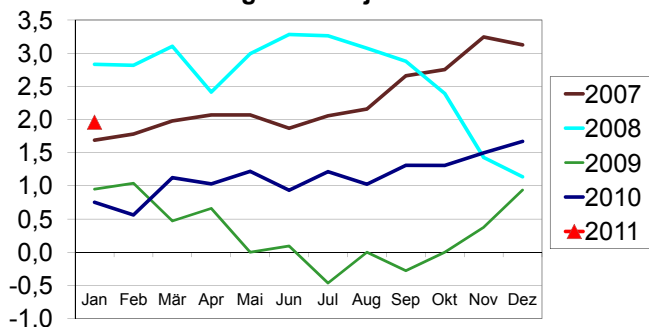
Die gestiegene Attraktivität beider Städte zeigt sich eindrucksvoll in den Statistiken des Beherbergungsgewerbes. Hierbei ragt bei den ausländischen Gästen das dritte Quartal 2010 heraus. Bei den inländischen Gästen war es das vierte Quartal 2010, in dem weder Terrorwarnungen noch die winterliche Witterung einen neuen Besucherrekord verhindern konnten.

Verbraucherpreisindex

2005 = 100	November		Dezember		Januar	
	2010	2009	2010	2009	2011	2010
...für Deutschland	108,5	106,9	109,6	107,8	109,2	107,1
Veränderung zum Vormonat (%)	0,1	-0,1	1,0	0,8	-0,4	-0,6
- Vorjahresmonat (%)	1,5	0,4	1,7	0,9	2,0	0,8
...für Bayern	109,2	107,4	110,1	108,4	109,8	107,6
Veränderung zum Vormonat (%)	0,2	-0,1	0,8	0,9	-0,3	-0,7
- Vorjahresmonat (%)	1,7	0,4	1,6	1,0	2,0	0,6

Quelle: Statistisches Bundesamt und Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Verbraucherpreisindex für Deutschland (2005 = 100) Veränderung zum Vorjahresmonat in %





Vorläufiger Statistischer Jahresrückblick für Nürnberg 2010

01.03.2011

SACHGEBIET	Gesamt- bzw. Endstand		Veränderung	
	2010	2009	Zahl	%
■ Bautätigkeit und Wohnungswesen				
Bauanträge				
insgesamt (Wohn- und Nichtwohngebäude)	2612	2377	+ 235	+9,9
Baugenehmigungen				
Neubau Wohngebäude	517	388	+ 129	+33,2
Ein- und Zweifamilienhäuser	428	335	+ 93	+27,8
Wohnungen	1 232	970	+ 262	+27,0
Umbauter Raum (1000 m³)	641,0	516,0	+ 125	+24,2
Wohnfläche (100 m²)	1 300,0	1 011,0	+ 289	+28,6
Baukosten (Tsd. EUR)	150 748	115 923	+34 825	+30,0
Neubau Nichtwohngebäude	113	99	+ 14	+14,1
Umbauter Raum (1000 m³)	1 480,0	1 889,0	- 409	-21,7
Nutzfläche (100 m²)	2 507,0	3 125,0	- 618	-19,8
Baukosten (Tsd. EUR)	232 555	378 809	-146 254	-38,6
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden insgesamt	374	442	- 68	-15,4
Wohnungen	108	- 96		
Wohnfläche (100 m²)	219,0	141,0		
Nutzfläche (100 m²)	610,0	844,0		
Baukosten (Tsd. EUR)	117 422	294 767	-177 345	-60,2
Baufertigstellungen				
Neubau Wohngebäude	431	362	+ 69	+19,1
Ein- und Zweifamilienhäuser	377	292	+ 85	+29,1
Wohnungen	1 021	1 042	- 21	-2,0
Wohnfläche (100 m²)	1027,0	1028,0	- 1	-0,1
Neubau Nichtwohngebäude	89	77	+ 12	+15,6
Umbauter Raum (1000 m³)	973	1 840	- 867	-47,1
Nutzfläche (100 m²)	1734,0	2305,0	- 571	-24,8
Gebäude- und Wohnungsbestand				
Wohngebäude	69 296	68 885	+ 411	+0,6
Wohnungen	261 099	260 125	+ 974	+0,4
Ein- und Zweifamilienhäuser	45 946	45 596	+ 350	+0,8
Wohnungsbestand insgesamt (incl. Wohnheime)	270 412	269 434	+ 978	+0,4
■ Wirtschaft und Verkehr				
Insolvenzen				
Eröffnete Verfahren	1 274	1 409	- 135	-9,6
Gewerbeanzeigen				
Anmeldungen	6 645	6 431	+ 214	+3,3
Abmeldungen	4 920	5 170	- 250	-4,8
gewerbl. Fremdenverkehr ¹⁾				
Beherbergungsbetriebe	154	148	+ 6	+4,1
Betten	16 110	15 126	+ 984	+6,5
Ankünfte insgesamt	1 336 578	1 182 565	+154 013	+13,0
darunter Gäste mit ausländischem Wohnsitz	374 583	321 325	+53 258	+16,6
Übernachtungen insgesamt	2 412 944	2 128 291	+284 653	+13,4
darunter Gäste mit ausländischem Wohnsitz	719 922	608 738	+111 184	+18,3
Kraftfahrzeuge				
Bestand an zugelassenen Kraftfahrzeugen insgesamt	268 939	265 256	+3 683	+1,4
darunter Personenkraftwagen und Kombi	226 687	223 893	+2 794	+1,2
Erstzulassungen insgesamt	21 280	24 101	-2 821	-11,7
Straßenverkehrsunfälle ²⁾				
insgesamt	5 938	5 749	+ 189	+3,3
darunter mit Personenschaden	2 188	2 235	- 47	-2,1
dabei getötete Personen	8	13	- 5	-38,5
verletzte Personen	2 725	2 775	- 50	-1,8

1) Betriebe mit mehr als 8 Betten

2) ohne Kleinunfälle i.S.d. Straßenverkehrsunfallstatistikgesetzes

Vorläufiger Statistischer Jahresrückblick für Fürth 2010

01.03.2011

SACHGEBIET	Gesamt- bzw. Endstand		Veränderung	
	2010	2009	Zahl	%
■ Bautätigkeit und Wohnungswesen				
Baugenehmigungen				
Neubau Wohngebäude	180	139	+ 41	+29,5
Ein- und Zweifamilienhäuser	147	110	+ 37	+33,6
Wohnungen	638	407	+ 231	+56,8
Umbauter Raum (1000 m³)	293,0	226,0	+ 67	+29,6
Wohnfläche (100 m²)	566,0	451,0	+ 115	+25,5
Baukosten (Tsd. EUR)	63 451	52 388	+11 063	+21,1
Neubau Nichtwohngebäude	20	23	- 3	-13,0
Umbauter Raum (1000 m³)	316,0	139,0	+ 177	+127,3
Nutzfläche (100 m²)	317,0	213,0	+ 104	+48,8
Baukosten (Tsd. EUR)	28 815	26 641	+2 174	+8,2
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden insgesamt	70	89	- 19	-21,3
Wohnungen	30	75		
Wohnfläche (100 m²)	58,0	98,0		
Nutzfläche (100 m²)	1,0	-17,0		
Baukosten (Tsd. EUR)	34 362	30 868	+3 494	+11,3
Baufertigstellungen				
Neubau Wohngebäude	154	98	+ 56	+57,1
Ein- und Zweifamilienhäuser	129	83	+ 46	+55,4
Wohnungen	331	251	+ 80	+31,9
Wohnfläche (100 m²)	365,0	249,0	+ 116	+46,6
Neubau Nichtwohngebäude	18	13	+ 5	+38,5
Umbauter Raum (1000 m³)	116	124	- 8	-6,7
Nutzfläche (100 m²)	279,0	190,0	+ 89	+46,8
Gebäude- und Wohnungsbestand				
Wohngebäude	17 730	17 586	+ 144	+0,8
Wohnungen	58 612	58 205	+ 407	+0,7
Ein- und Zweifamilienhäuser	12 472	12 355	+ 117	+0,9
Wohnungsbestand insgesamt (incl. Wohnheime)	60 365	60 061	+ 304	+0,5
■ Wirtschaft und Verkehr				
Gewerbeanzeigen				
Anmeldungen	1 732	1 668	+ 64	+3,8
Abmeldungen	1 452	1 511	- 59	-3,9
gewerbl. Fremdenverkehr ¹⁾				
Beherbergungsbetriebe	24	24	+ 0	+0,0
Betten	1 671	1 738	- 67	-3,9
Ankünfte insgesamt	149 025	128 049	+20 976	+16,4
darunter Gäste mit ausländischem Wohnsitz	38 252	31 390	+6 862	+21,9
Übernachtungen insgesamt	238 502	213 238	+25 264	+11,8
darunter Gäste mit ausländischem Wohnsitz	62 657	53 432	+9 225	+17,3
Kraftfahrzeuge				
Bestand an zugelassenen Kraftfahrzeugen insgesamt	63 879	63 054	+ 825	+1,3
darunter Personenkraftwagen und Kombi	54 216	53 369	+ 847	+1,6
Erstzulassungen insgesamt	4 365	5 259	- 894	-17,0
Straßenverkehrsunfälle ²⁾				
insgesamt	1 264	1 211	+ 53	+4,4
darunter mit Personenschaden	477	471	+ 6	+1,3
dabei getötete Personen	2	1	+ 1	+100,0
verletzte Personen	627	595	+ 32	+5,4

1) Betriebe mit mehr als 8 Betten

2) ohne Kleinunfälle i.S.d. Straßenverkehrsunfallstatistikgesetzes